Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen nur 10 Pf., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 77. Leipzig, Sonnabend den 3. April. 1897.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat März 1897 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von Herrn Hugo Andres in Friedeberg a. Qu. vom 1. Oktober 1896, betr. käufliche Erwerbung der Buchdruckerei nebst Verlag des »Bote aus dem Queisthale« von Herrn Emil Mosig und Fortführung unter der Firma A. Dresler's Buchdruckerei und Verlag.

„ Herren Bial & Freund in Breslau vom März 1897, betr. Uebergang des dem verstorbenen Gesellschafter Herrn Victor Freund gehörenden Anteils an dessen Tochter, Frau Ellen Walter geb. Freund, welche durch ihren Ehegatten Alfred Walter vertreten wird.

„ Herrn Heinrich Dieter in Salzburg vom 1. März 1897, betr. Verkauf seiner Sortiments-, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung an Herrn Hermann Nägelsbach aus Bayreuth sowie Weiterführung seines Verlages unter der Firma Verlagsbuchhandlung Heinrich Dieter, k. u. k. Hofbuchhändler.

„ der Diöcesan-Buchdruckerei & Buchhandlung in Karansebes vom 1. März 1897, betr. Löschung der Prokura des Herrn Johann Linzu und Erteilung derselben an Herrn Traian Barzu.

„ „ Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart vom 1. Februar 1897, betr. Rücktritt des Herrn C. Haering von der Geschäftsleitung, getrennte Führung des Verlags vom Sortiment und Berufung des Herrn F. Haap als Leiter des Verlags, sowie des Herrn E. Zeller als Leiter des Sortiments.

„ „ Graphischen Gesellschaft, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Berlin vom Januar 1897, betr. Uebernahme des Betriebes der bisher von den Firmen Dr. E. Mertens & Co. und Electrochemische Graviranstalt geführten Verlags- und Kunst-Anstalten.

„ Herrn Rudolf Hahn in Sofia vom Januar 1897, betr. Uebernahme der Buchhandlung des Deutschen Handels-Museum Gorovy & Co. und Weiterführung derselben unter der Firma: Internationale Buchhandlung Rudolf Hahn. Komm.: Koehler.

„ Herren Haendcke & Lehmkuhl in Hamburg vom 1. März 1897, betr. Mitteilung vom Ausscheiden der Frau Bertha Haendcke geb. Lehmkuhl aus der Firma und alleinige Fortführung des Geschäfts durch Herrn Dr. phil. Karl Heinr. Erwin Haendcke.

Vom Deutschen Handels-Museum Gorovy & Co. in Sofia (Bulgarien) vom Januar 1897, betr. Uebergang der Abteilung Buchhandel des Museums an Herrn Rudolf Hahn.

Von Herrn Hermann Haßler in Offenburg vom 1. März 1897, betr. Verkauf seiner Buchhandlung an Herrn Gustav Roth.

„ „ F. Henning in Greifswald vom 1. Januar 1897, betr. Verkauf seiner unter der Firma: J. Bindewald's akadem. Buchhandlung (F. Henning) betriebenen Buchhandlung an Herrn E. Klettner aus Weimar.

„ „ Ernst Klettner in Greifswald vom 1. Januar 1897, betr. käufliche Erwerbung der Buchhandlung des Herrn F. Henning und Weiterführung derselben unter der Firma: J. Bindewald's akadem. Buchhandlung (E. Klettner). Komm.: Hartmann.

„ „ Th. Kober in Schaffhausen (Schweiz) vom 1. März 1897, betr. Verkauf seiner unter der Firma Th. Kober, vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung geführten Sortiments- und Verlagsbuchhandlung an Herrn Paul Meili aus St. Gallen.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.